

Geschäftsbericht 2014

A large, stylized graphic of the letters 'HK' in a light blue color. The letters are bold and blocky. The 'H' and 'K' are connected at the top. The 'K' has a distinctive shape with a white diagonal cutout on its right side. The graphic is set against a white background and is enclosed within a light blue rectangular border that has a white inner margin.

**HAFTPFLICHTKASSE
DARMSTADT**



Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	1
Lagebericht	3
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	12
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	23
Bericht des Aufsichtsrates	27

Aufsichtsrat

Dr. Hubert-Ralph Schmitt, Hammelburg Bankier	Aufsichtsratsvorsitzender
Peter Bartsch, Heide Gastronom	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Reinhard Schreek, Groß-Umstadt Ehrenpräsident DEHOGA Hessen	
Reinhold Gleichmann, München Rechtsanwalt	
Dr. Jürgen Wolters, Köln Rechtsanwalt	
Achim Wilhelm-Wittschier, Oberursel Vorstand i. R.	

Vorstand

Dieter Grathwohl, Groß-Bieberau	Vorsitzender des Vorstandes
Karl-Heinz Fahrenholz, Roßdorf	ordentliches Vorstandsmitglied
Roland Roider, Roßdorf	ordentliches Vorstandsmitglied

Lagebericht

1. Geschäft und allgemeine wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr wurden im gesamten Bundesgebiet und im europäischen Ausland Haftpflicht-, Unfall-, Hausrat- und Betriebsschließungsversicherungen gezeichnet. Rückversicherung wurde genommen, aber nicht gewährt.

Wir sind Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. sowie des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland.

Die Haftpflichtkasse hat im Geschäftsjahr 2014 ihre Marktposition als leistungsfähiger Versicherer behauptet. Infolge einer deutlichen weiteren Steigerung des Neugeschäftes konnte die erfolgreiche Entwicklung des versicherungstechnischen Bereichs fortgesetzt und stabilisiert werden.

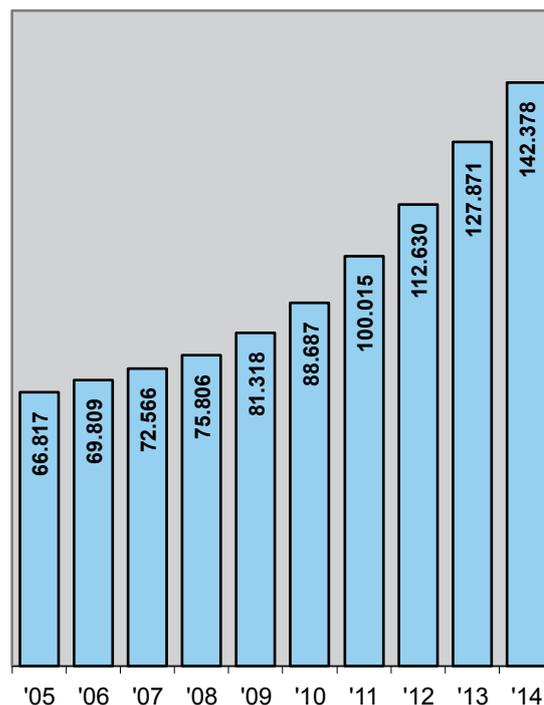
2. Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen und Bestandsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 11,3 % (Vorjahr: 13,5 %) von € 127,9 Mio auf € 142,4 Mio. Davon entfielen T€ 92.196 auf die Haftpflichtversicherung, T€ 1.046 auf die Betriebsschließungsversicherung, T€ 31.434 auf die Unfallversicherung, T€ 17.672 auf die Hausratversicherung und T€ 31 auf die Garderobenversicherung. Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen mit mindestens einjähriger Laufzeit erhöhte sich in der Haftpflichtversicherung von 1.142.242 um 90.040 auf 1.232.282. In der Unfallversicherung konnte eine Steigerung um 10.653 Verträge von 160.355 auf 171.008 verzeichnet werden.

In der Betriebsschließungsversicherung bestanden zum Stichtag 3.109 (Vorjahr: 3.032) Verträge, in der Hausratversicherung erhöhte sich der Vertragsbestand um 44.324 Stück von 147.825 auf 192.149.

Beitragseinnahmen Brutto
2005 - 2014 (in T€)



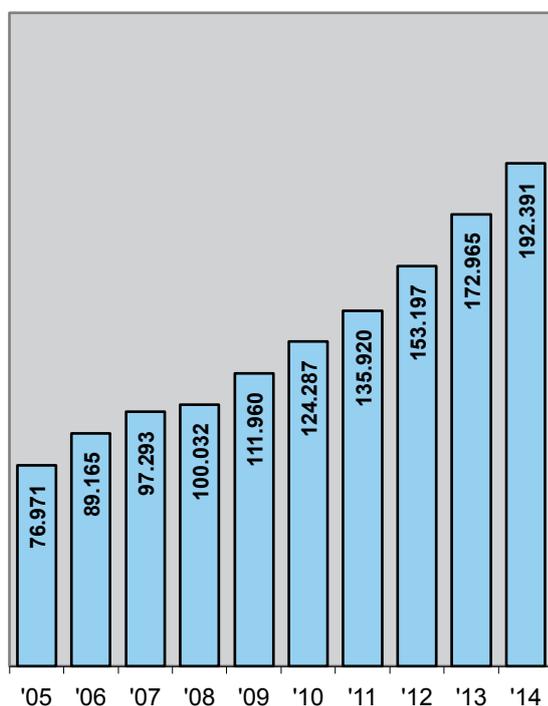
Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung zeigt einen Überschuss von T€ 11.179. In der Haftpflichtversicherung wurden T€ 11.418, und in der Betriebsschließungsversicherung T€ 490 erzielt. Die Sparte Unfall schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust für eigene Rechnung von T€ 487, die Sparte Hausrat mit einem Verlust von T€ 254. Die Sparte Garderobenversicherung weist einen Gewinn in Höhe von T€ 11 aus.

Kapitalanlagen

Die Bilanzsumme ist um 10,2 % auf € 202,3 Mio gestiegen, wobei der Bestand unserer Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2014 um 11,2 % von € 173,0 Mio auf € 192,4 Mio wuchs.

Unter Berücksichtigung einer angemessenen Mischung und Streuung wurde im Zuge von Neu- und Wiederanlagen ein Anlageschwerpunkt – wie bereits im Vorjahr – auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gelegt.

**Kapitalanlagen
2005 - 2014 (in T€)**



Auf Basis der Buchwerte zeigen die Kapitalanlagen am 31. Dezember 2014 folgende Zusammensetzung:

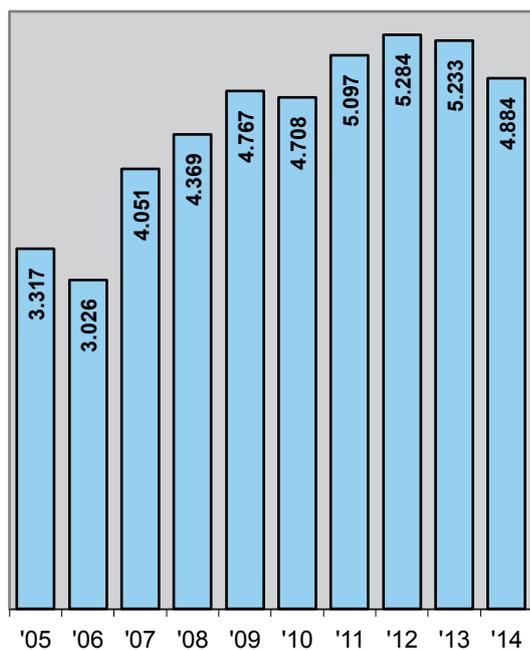
<i>Grundstücke</i>	6,5 %
<i>Aktien / Investmentvermögen</i>	7,3 %
<i>Inhaberschuldverschreibungen</i>	40,9 %
<i>Namensschuldverschreibungen</i>	3,4 %
<i>Schuldscheinforderungen und Darlehen</i>	19,3 %
<i>Einlagen bei Kreditinstituten</i>	22,4 %
<i>Sonstige</i>	0,2 %

Die laufenden Kapitalerträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 350 auf T€ 4.884, so dass sich bei einem zu Grunde liegenden durchschnittlichen Kapitalanlagebestand von ca. € 182,7 Mio eine laufende Bruttoverzinsung von 2,67 % (Vorjahr: 3,21 %) errechnet. Das Gesamtergebnis unserer Kapitalanlagen (Nettoverzinsung) unter Einbeziehung aller außerordentlichen Einflussfaktoren sowie der Verwaltungskosten beläuft sich bei einem Nettogewinn von T€ 4.022 auf 2,20 % (Vorjahr: 2,54 %).

Bei der Beurteilung der Kapitalanlageerträge ist zu berücksichtigen, dass das Gesamtergebnis der Kapitalanlagen durch den hohen Anteil eigengenutzter Immobilien deutlich beeinflusst wird.

Auf die Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurde – wie in Vorjahren – verzichtet. Wir wenden nach wie vor das strenge Niederstwertprinzip an. Dadurch sind Kurswertabschreibungen bei den Kapitalanlagen in Höhe von T€ 203 vorgenommen worden.

Laufende Erträge aus Kapitalanlagen 2005 - 2014 (in T€)



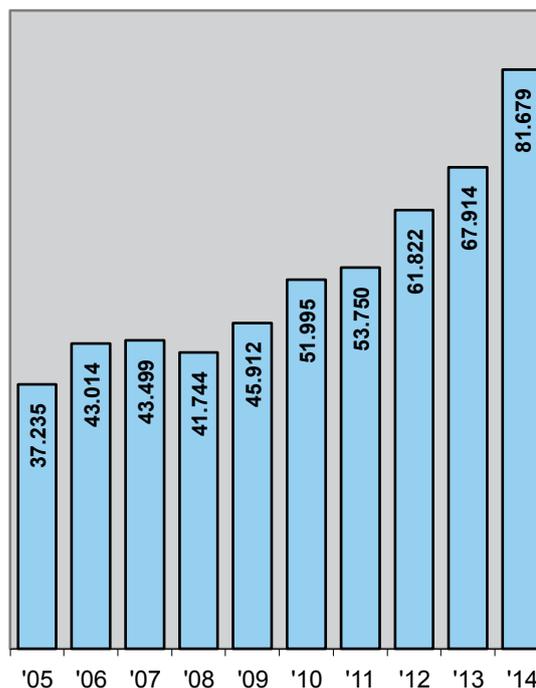
Unseren Anlagegrundsätzen entsprechend stand bei der Anlagepolitik auch im Jahr 2014 nicht Gewinnmaximierung im Fokus. Es wurde im Sinne einer langfristigen und auf Kontinuität bedachten Ausrichtung vor allem auf den Schutz des Anlagevermögens Wert gelegt. Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen belaufen sich insgesamt auf T€ 15.073 (Vorjahr: T€ 12.523).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen T€ 2.015 (Vorjahr: T€ 2.518). Um bei der Verwaltung unserer Kapitalanlagen den weiter wachsenden Volumina und den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde die im Bereich des Kapitalanlagenmanagements eingeleitete Entwicklung weitergeführt und das Berichtswesen verfeinert. Zudem wurde ein defensives Zielportfolio erstellt, um den Schutz der Vermögensanlagen weiter zu gewährleisten. Die Revision prüft den Bereich regelmäßig und stellt so gleichfalls die Einhaltung der Richtlinien sicher.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Verglichen mit den Beiträgen haben sich die Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr brutto überproportional erhöht. Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden betragen € 81,7 Mio nach € 67,9 Mio im Vorjahr. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto stieg damit von 54,8 % auf 58,8 %. Die Nettoschadenquote steigt leicht und beträgt 53,5 % nach 52,5 % im Vorjahr.

Geschäftsjahres-Schadenaufwand Brutto 2005 - 2014 (in T€)



Die Schadenhäufigkeit lag bei 46,3 je tausend Verträge (Vorjahr: 48,4). Der durchschnittliche Bruttoschadenaufwand ist mit € 1.160 gegenüber dem Vorjahr (€ 1.022) um 13,5 % gestiegen.

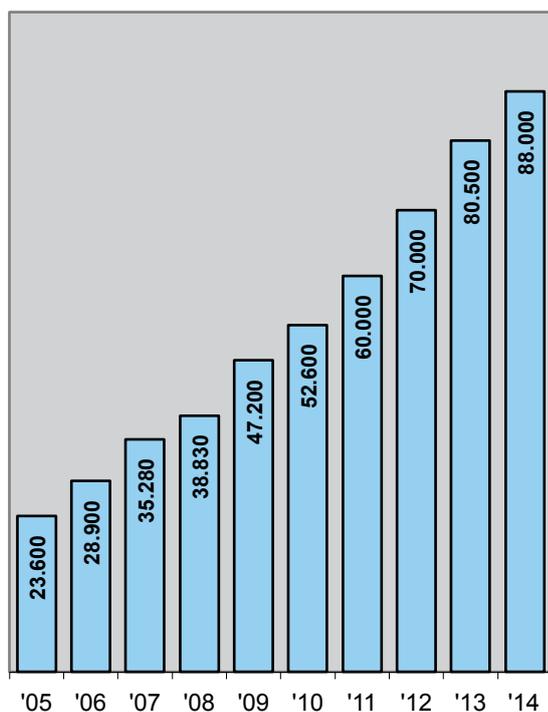
Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Provisionen und sonstige Bezüge der Vermittler betragen – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – 26,7 % (Vorjahr: 26,8 %). Die übrigen Kosten für den Versicherungsbetrieb haben sich von 9,7 % im Vorjahr auf 9,0 % verringert.

Ergebnis

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2014 ergab einen Überschuss nach Steuern von € 7,5 Mio. Die Gewinnrücklagen haben sich entsprechend von € 80,5 Mio auf € 88,0 Mio erhöht. Damit beläuft sich das Eigenkapital auf 79,1 % des Eigenbehaltsbeitrages (Vorjahr: 79,6 %). Das Eigenkapital wird sich auch in Zukunft auf Grund des zu erwartenden steigenden Gewinns positiv entwickeln.

**Eigenkapital
2005 - 2014 (in T€)**



Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2014 294 Mitarbeiter, die hoch motiviert und qualifiziert den Erfolg der Gesellschaft prägen. Der Personalstand wird sich auch 2015 im Rahmen der Geschäftsentwicklung weiter erhöhen.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. § 34 VAG. Das Überwachungssystem ist eingerichtet, damit etwaige den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese Dokumentation ist allen Vorstandsmitgliedern sowie den die einzelnen Fachbereiche leitenden Prokuristen ausgehändigt worden mit der Maßgabe, gemäß den dort niedergelegten Richtlinien die operative Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken vorzunehmen und zu gewährleisten. Die Dokumentation wird den jeweiligen Änderungen im Betrieb angepasst und fortgeschrieben.

Im gesamten versicherungstechnischen Geschäft verfolgen wir eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik, die wir anhand von Verlaufsanalysen fortlaufend kontrollieren. Zudem sind die versicherungstechnischen Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge eingegrenzt. Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Im nichtversicherungstechnischen Geschäft verfolgt die Gesellschaft eine konservative Kapitalanlagepolitik. Durch Streuung der Anlagen und Vermeidung von solchen mit spekulativem Charakter wird auch das Kapitalanlagerisiko soweit möglich minimiert und damit eine Gefährdung der Gesellschaft ausgeschlossen. Adressausfallrisiken bestehen nur in geringem Umfang, da Sicherheitsaspekten bei der Auswahl der Kapitalanlagen besondere Beachtung geschenkt wird.

Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine ernsthafte Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten ließe. Besondere Ereignisse sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Haftpflichtkasse ist als völlig geradlinig aufgestellter Maklerversicherer mit guten, günstigen Produkten und hervorragend motivierten und geschulten Mitarbeitern vor dem Hintergrund einer modernen technischen Ausstattung auch in Zukunft jederzeit in der Lage, den Anforderungen des Marktes zu entsprechen. Der Ruf der Gesellschaft bei den Maklern, erneut bestätigt durch Umfrageergebnisse von Maklerorganisationen, aber auch durch den Finanztest der Stiftung Warentest, sorgt für sichere Geschäftszuwächse, insbesondere vor dem Hintergrund unserer Stärke in Spezialgebieten, z. B. bei der Versicherung von Hotels oder Alten- und Pflegeheimen, einem Wachstumsmarkt. Da die Erträge zudem stärker steigen als die Kosten, ist für die Gesellschaft auch in Zukunft eine stabile wirtschaftliche Situation zu erwarten.

5. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnen wir wiederum mit einem deutlichen Zuwachs der Bruttoprämien.

Die Schadenentwicklung bleibt im Durchschnitt des langjährigen Mittels. Über das Geschäftsjahr gesehen erwarten wir einen moderaten Anstieg der Schadenaufwendungen im Rahmen der üblichen Schwankungsbreiten.

Als Folge unserer sehr positiven Positionierung im Markt und unserer höchst wettbewerbsfähigen Tarife erwarten wir erneut ein positives Gesamtergebnis und eine stabile Ertragslage. Die Gesellschaft erwartet für 2015 eine merkliche Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr, soweit sich keine grundlegenden Störungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Bilanz zum 31. Dezember 2014**Aktivseite**

	€	€	€	31.12.2014	31.12.2013
				€	€
A Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			553.317		69.379
II. Geleistete Anzahlungen			-		70.765
				553.317	140.144
B Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon Eigennutzung: € 9.441.874 (Vorjahr: € 9.838.226)			12.540.528		12.986.285
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.067.520			17.413.114
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		78.776.323			74.582.889
3. Hypotheken-, Grundschuld- u. Rentenschuldforderungen		413.367			363.501
4. Sonstige Ausleihungen					
a. Namensschuldverschreibungen	6.550.000				7.600.000
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	37.000.000				36.500.000
c. übrige Ausleihungen	24.935				31.899
		43.574.935			44.131.899
5. Einlagen bei Kreditinstituten		43.018.008			23.487.109
			179.850.153		159.978.512
				192.390.681	172.964.797
C Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.886.282			3.959.214
2. Versicherungsvermittler		213.795			418.932
			3.100.077		4.378.145
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			669.396		186.750
III. Sonstige Forderungen			294.610		689.129
				4.064.083	5.254.025
D Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.537.433		1.676.061
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.643.054		1.076.117
III. Andere Vermögensgegenstände			320.000		320.000
				3.500.487	3.072.178
E Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.732.675		1.941.260
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			143.847		282.174
				1.876.522	2.223.434
Summe der Aktiva				202.385.090	183.654.578

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Passivseite

	€	€	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				
Stand am 1.1.		80.500.000		70.000.000
Zuführung aus dem Jahresüberschuss		7.500.000		10.500.000
			88.000.000	80.500.000
B Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	36.151.148			32.767.900
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.650.775			3.754.437
		31.500.372		29.013.463
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	110.795.753			88.105.695
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	45.280.571			32.284.773
		65.515.181		55.820.922
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen				
1. Schwankungsrückstellung		0		185.583
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.423.000			1.279.000
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-			-
		1.423.000		1.279.000
			98.438.553	86.298.968
C Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.476.513		5.518.617
II. Steuerrückstellungen		40.067		530.940
III. Sonstige Rückstellungen		2.763.069		2.920.871
			8.279.649	8.970.428
D Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	2.170.564			1.649.665
2. Versicherungsvermittlern	3.241.470			3.346.721
		5.412.034		4.996.385
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		43.916		700.047
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern: € 1.996.588				
(Vorjahr: € 1.832.779)		2.208.101		2.186.844
			7.664.051	7.883.276
E Rechnungsabgrenzungsposten			2.836	1.906
Summe der Passiva			202.385.090	183.654.578

Bestätigungsvermerk des Verantwortlichen Aktuars:

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz zum 31.12.2014 unter Posten B.II.1. der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von € 3.102.271 unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Köln, 20. März 2015

HEUBECK AG
Dr. Richard Herrmann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	2014 €	2013 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	142.378.447			127.870.633
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>31.173.838</u>			26.702.136
		111.204.609		101.168.497
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-3.383.247			-4.010.343
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>896.338</u>			876.613
		<u>-2.486.910</u>	108.717.699	98.034.768
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			50.098	31.948
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			336.281	303.933
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	59.859.989			53.342.937
ba) Anteil der Rückversicherer	<u>13.230.983</u>			11.553.246
		46.629.007		41.789.691
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	22.690.057			9.174.401
ba) Anteil der Rückversicherer	<u>12.995.798</u>			5.097.518
		<u>9.694.259</u>	56.323.266	45.866.574
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			144.000	152.000
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		50.845.970		46.762.370
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>9.714.874</u>	41.131.096	38.253.348
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			512.500	389.682
8. Zwischensumme			10.993.216	13.709.044
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-185.583	185.583
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			11.178.799	13.523.461

	€	€	2014 €	2013 €
Übertrag			11.178.799	13.523.461
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.067.949			1.164.366
ba) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>3.815.650</u>			4.068.850
	4.883.599			5.233.215
b) Erträge aus Zuschreibungen	218.208			91.973
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>934.879</u>			1.343.170
		6.036.686		6.668.358
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.185.246			1.160.546
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	742.437			1.177.102
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>87.091</u>			180.800
		2.014.774		2.518.447
3. Technischer Zinsertrag		<u>50.098</u>	3.971.814	31.948
				4.117.963
4. Sonstige Erträge		58.208		102.758
5. Sonstige Aufwendungen		<u>4.186.364</u>	-4.128.156	3.234.786
				-3.132.028
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			11.022.457	14.509.396
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.486.491		3.981.325
8. Sonstige Steuern		<u>35.967</u>	3.522.457	28.071
				4.009.396
9. Jahresüberschuss			7.500.000	10.500.000
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			7.500.000	10.500.000
Bilanzgewinn			-	-

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten werden nicht aufgeführt.

Aktiva

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Von einer Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte bei den drei selbstgenutzten Objekten nach dem Sachwertverfahren und bei den fremd genutzten Objekten nach dem Ertragswertverfahren anhand von externen und internen Wertermittlungen. Die externen Gutachten wurden auf den Wertermittlungstichtag 11. Dezember 2012 erstellt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach den Vorschriften für das Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt mit den Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen zum 31. Dezember 2014.

Von der Möglichkeit der Bewertung von Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB wird – wie auch im Vorjahr – kein Gebrauch gemacht.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden in Höhe des Rückzahlungsbetrages angesetzt.

Namensschuldverschreibungen und übrige Ausleihungen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert, Schuldscheinforderungen und Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt unter Berücksichtigung interner Zinsstrukturkurven.

Die Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind zum Nennbetrag abzüglich Einzelabschreibungen und Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer ist eine Stornorückstellung in Höhe der erwarteten Ausfälle gebildet.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind den vertraglichen Regelungen entsprechend ermittelt.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Alle übrigen Aktivposten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Passiva

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG ist zum Nennbetrag bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Höhe, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Im Einzelnen:

Beitragsüberträge

In der Haftpflicht-, Betriebsschließungs-, Hausrat- und Unfallversicherung sind unter Beachtung des § 341e HGB i.V.m. § 24 RechVersV die Beitragsüberträge nach dem 1/360 System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen ermittelt. Als nicht übertragsfähige Teile werden 85 % der Provisionen abgesetzt. Bei der Berechnung wird der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 beachtet.

In der Garderobenversicherung wird – wie in den Vorjahren – ein Übertragungssatz von 25 % der Beitragseinnahmen angesetzt (Erfahrungswert der letzten Jahre).

Der Anteil der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen ist nach den gleichen Grundsätzen errechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden wurden einzeln nach Aktenlage, Stand 31. Dezember 2014, beurteilt. Für alle offenen Schäden wurden Einzelreserven in Höhe der voraussichtlich noch zu zahlenden Leistungen geschätzt und zurückgestellt.

Die in der Schadenrückstellung enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind nach den Bestimmungen des Erlasses des Finanzministeriums vom 2. Februar 1973 und dem hierzu vom Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (Rundschreiben GV-Nr.5/73 vom 20. März 1973) entwickelten Berechnungsschema ermittelt.

Für Renten-Versicherungsfälle in der Unfallversicherung wurde eine Rentendeckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften gebildet. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung der jeweils geltenden Höchstzinssätze.

Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, ist eine pauschale Spätschadenrückstellung nach den Erfahrungen der Vorjahre gebildet.

Aktivierungsfähige Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen (RPT-Forderungen) bestehen nicht.

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen sind entsprechend der bestehenden Rückversicherungsverträge und -abrechnungen in Abzug gebracht.

Schwankungsrückstellung

Die Höhe der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für Beitragsstorni wurde mit dem festgestellten Stornosatz aus den Beiträgen ermittelt.

Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Ermittlung des Marktzinssatzes erfolgt gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2014 wurde ein Rechnungszins von 4,62 % (Marktzinssatz Stand Oktober 2014) herangezogen. Bei der Berechnung ist ein Rentendynamisierungsfaktor von 1,57 % berücksichtigt.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind nach den Verlautbarungen des IDW RS HFA 3 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB ermittelt. Die Höhe des Erfüllungsrückstands ergibt sich aus den am 31. Dezember 2014 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden. Die Rückstellung ist entsprechend der individuellen durchschnittlichen Restlaufzeit mit den jeweiligen durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2014 wurden die veröffentlichten Zinssätze mit Stand November 2014 verwendet.

Alle anderen Rückstellungen sind in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Ihre Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen mit den Rückversicherern ergeben.

Alle übrigen Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Latente Steuern

Auf Differenzen, die sich infolge unterschiedlicher handelsrechtlicher und steuerlicher Wertansätze ergeben, wurden latente Steuern mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz ermittelt. Hierbei wurden auch solche Differenzen berücksichtigt, deren Umkehrzeitpunkt gegenwärtig noch nicht absehbar ist. Ergibt sich aus dem Saldo sämtlicher Differenzen insgesamt eine künftige Steuerbelastung, so wird diese als passive latente Steuer ausgewiesen. Eine aktive latente Steuer wird in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nicht berücksichtigt.

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis II. im Geschäftsjahr 2014

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge / Umb.	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	€	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.379	346.490	297.449	0	160.001	553.317
II. Geleistete Anzahlungen	70.765	226.684	-297.449	0	0	0
Summe A.	140.144	573.174	0	0	160.001	553.317
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon Eigennutzung € 9.441.874 (Vorjahr: € 9.838.226)	12.986.285	93.533	0	0	539.290	12.540.528
Summe B I.	12.986.285	93.533	0	0	539.290	12.540.528
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.413.114	0	3.260.358	85.700	170.937	14.067.520
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	74.582.889	21.069.832	16.976.695	132.508	32.210	78.776.323
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	363.501	80.000	30.135	0	0	413.367
4. Sonstige Ausleihungen	0					
a) Namensschuldverschreibungen	7.600.000	0	1.050.000	0	0	6.550.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	36.500.000	7.500.000	7.000.000	0	0	37.000.000
c) übrige Ausleihungen	31.899	0	6.963	0	0	24.935
5. Einlagen bei Kreditinstituten	23.487.109	19.530.899	0	0	0	43.018.008
Summe B II.	159.978.512	48.180.731	28.324.151	218.208	203.147	179.850.153

B. Kapitalanlagen

Anlageart			davon wie Anlagevermögen bewertet	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	€	€	€	€
Grundstücke und Gebäude	12.540.528	22.016.111	0	0
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.067.520	14.719.641	0	0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	78.776.323	82.644.875	0	0
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	413.367	434.516	0	0
Namensschuldverschreibungen	6.550.000	6.802.347	0	0
Schuldscheinforderungen und Darlehen	37.000.000	37.803.100	0	0
Übrige Ausleihungen	24.935	25.269	0	0
Einlagen bei Kreditinstituten	43.018.008	43.018.008	0	0
Gesamt	192.390.681	207.463.867	0	0

B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwert
		€
mit Geschäfts- und anderen Bauten	4	10.086.985
mit Wohnbauten	4	2.453.543
Gesamt	8	12.540.528

Der Buchwert der selbst genutzten Geschäfts- und anderen Bauten beträgt EUR 9.441.874.

B.II.1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten in Höhe von EUR 14.067.520 beinhaltet ausschließlich Anteile oder Aktien an Investmentvermögen.

B.II.2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten in Höhe von EUR 78.776.323 beinhaltet ausschließlich Inhaberschuldverschreibungen.

B.II.3 Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen

In diesem Posten sind drei Grundschuldforderungen ausgewiesen.

D.III Andere Vermögensgegenstände

	Buchwert
	€
Körperschaftsteuer	240.000
Gewerbesteuer	80.000
Gesamt	320.000

Der Betrag resultiert aus festgesetzten Steuervorauszahlungen für den Veranlagungszeitraum 2014, die den tatsächlichen Steueraufwand übersteigen.

Passiva

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	79.524.125	66.276.733
Betriebsschließungsversicherung	204.547	170.712
Unfallversicherung	58.058.202	48.056.413
Hausratversicherung	10.388.205	7.822.291
Garderobenversicherung	9.239	12.028
Gesamt	148.184.317	122.338.178

davon: Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	53.412.460	41.785.826
Betriebsschließungsversicherung	108.188	68.342
Unfallversicherung	52.889.838	43.032.428
Hausratversicherung	4.383.867	3.216.079
Garderobenversicherung	1.400	3.020
Gesamt	110.795.753	88.105.695

C.III.4 Sonstige Rückstellungen

	€
Altersteilzeit	260.998
Berufsgenossenschaft	53.880
Gewinnbeteiligungen	1.490.000
Kosten des Jahresabschlusses	100.000
Sonderzahlungen	285.431
Tantieme	300.000
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben	272.760
Gesamt	2.763.069

Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 Gebuchte und verdiente Beiträge

	2014			2013		
	Gebuchte Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Netto	Gebuchte Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Netto
	€	€	€	€	€	€
Haftpflichtversicherung	92.195.675	90.646.918	86.791.666	84.991.658	82.836.209	79.281.399
Betriebsschließungsversicherung	1.045.511	1.051.522	1.007.766	960.991	952.303	911.954
Unfallversicherung	31.433.518	30.945.972	13.349.878	28.603.481	28.128.969	12.329.651
Hausratversicherung	17.672.388	16.318.263	7.535.865	13.278.470	11.906.344	5.475.299
Garderobenversicherung	31.355	32.524	32.524	36.033	36.465	36.465
Gesamt	142.378.447	138.995.199	108.717.699	127.870.633	123.860.290	98.034.768

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei dem technischen Zinsertrag (GuV-Posten I.2 und II.3) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Unfall-Rentendeckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag ergibt sich als rechnungsmäßige Verzinsung auf das arithmetische Mittel der Rentendeckungsrückstellung zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres. Die Zinssätze liegen zwischen 1,75 % und 2,75 %.

I.4 Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	50.329.535	38.269.963
Betriebsschließungsversicherung	214.261	97.627
Unfallversicherung	22.081.617	15.570.884
Hausratversicherung	9.917.900	8.568.234
Garderobenversicherung	6.733	10.630
Gesamt	82.550.046	62.517.338

I.6 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2014			2013		
	Gesamt- aufwen- dungen	Ab- schluss- aufwen- dungen	Verwal- tungsauf- wendun- gen	Gesamt- aufwen- dungen	Ab- schluss- aufwen- dungen	Verwal- tungsauf- wendun- gen
	€	€	€	€	€	€
Haftpflichtversicherung	33.956.690	23.632.124	10.324.567	32.373.443	22.087.739	10.285.704
Betriebsschließungs- versicherung	303.996	258.084	45.913	286.838	244.959	41.879
Unfallversicherung	10.626.719	7.506.923	3.119.796	9.545.852	6.576.954	2.968.898
Hausratversicherung	5.948.483	4.499.594	1.448.889	4.545.203	3.423.813	1.121.390
Garderobenversicherung	10.082	6.968	3.114	11.034	8.192	2.842
Gesamt	50.845.970	35.903.693	14.942.277	46.762.370	32.341.657	14.420.713

Rückversicherungssaldo

	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	-4.899.309	-146.332
Betriebsschließungsversicherung	43.756	40.349
Unfallversicherung	-1.007.893	1.784.975
Hausratversicherung	199.291	-1.013.256
Gesamt	-5.664.155	665.736

Netto-Abwicklungsergebnis

	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	-1.373.428	2.125.088
Betriebsschließungsversicherung	4.406	25.644
Unfallversicherung	3.007.766	3.388.845
Hausratversicherung	237.719	86.134
Garderobenversicherung	-90	-575
Gesamt	1.876.373	5.625.136

I.10 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2014	2013
	€	€
Haftpflichtversicherung	11.418.064	12.466.544
Betriebsschließungsversicherung	490.467	526.292
Unfallversicherung	-486.613	1.103.883
Hausratversicherung	-254.446	-582.117
Garderobenversicherung	11.327	8.859
Gesamt	11.178.799	13.523.461

II.2 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2014	2013
	€	€
Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB	454.798	460.885
Abschreibungen nach § 253 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 341b Abs. 2 HGB	287.639	118.196
Gesamt	742.437	579.081

II.4 Sonstige Erträge

	2014	2013
	€	€
Zinserträge	5.517	42.246
Übrige Erträge	52.691	60.512
Gesamt	58.208	102.758

II.5 Sonstige Aufwendungen

	2014	2013
	€	€
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	2.921.375	2.303.102
Zinsaufwendungen	251.811	268.433
Personalkosten, Tantieme, Bonuszahlungen	571.431	235.921
Übrige Aufwendungen	441.747	427.330
Gesamt	4.186.364	3.234.786

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2014 ergibt sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerlichen bilanziellen Wertansätzen ein Aktivüberhang in Höhe von T€ 3.182. Dieser resultiert im Wesentlichen aus künftigen Steuerentlastungen bei den Schadenrückstellungen, bei den Pensionsrückstellungen sowie bei den im Kapitalanlagebestand gehaltenen Investmentanteilen. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichtet.

Ergänzende Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler, Personalaufwendungen

	2014	2013
	€	€
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvermittler im Sinne des § 92 HGB und Makler für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	36.431.354	34.309.270
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler im Sinne des § 92 HGB und Makler	1.372.471	1.279.696
3. Löhne und Gehälter	13.751.052	12.044.836
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.305.343	2.051.517
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.058.720	1.180.310
Aufwendungen insgesamt	54.918.940	50.865.629

Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2014	2013
Haftpflichtversicherung	1.232.282	1.142.242
Betriebsschließungsversicherung	3.109	3.032
Unfallversicherung	171.008	160.355
Hausratversicherung	192.149	147.825
Garderobenversicherung	341	327
Gesamt	1.598.889	1.453.781

Gesamtbezüge	2014	2013
	€	€
des Aufsichtsrats	144.100	139.530
des aktiven Vorstands	1.009.008	1.130.013
des früheren Vorstands für Pensionen	365.256	365.256

Für den früheren Vorstand ist eine Pensionsrückstellung über T€ 3.571 (Vorjahr: T€ 3.653) gebildet.

Das im Geschäftsjahr an den Abschlussprüfer gezahlte Gesamthonorar beläuft sich auf T€ 52. Von diesem Betrag entfallen 98 % auf Abschlussprüfungsleistungen und 2 % auf Steuerberatungsleistungen.

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 283 (Vorjahr: 250).

Gesellschaftsorgane

Die Mitglieder der Gesellschaftsorgane sind der Seite 1 des Berichtes über das Geschäftsjahr zu entnehmen.

Roßdorf, den 20. März 2015

Der Vorstand

Grathwohl

Fahrenholz

Roider

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Haftpflichtkasse Darmstadt – Haftpflichtversicherung des Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes – VVaG, Roßdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main/Eschborn,
30. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gehring Karsak
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat konnte sich laufend durch die Überprüfung der ihm vom Vorstand während des Geschäftsjahres erstatteten Berichte und Informationen über die Geschäftslage sowie wichtige Geschäftsvorgänge orientieren und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden am 20. Februar, 27. Mai, 10. Juli Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der ordnungsgemäß bestellten Prüfungsgesellschaft, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mergenthaler Allee 3 - 5, 65760 Eschborn/Frankfurt, geprüft. Dem Aufsichtsrat lag der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH vor.

Die Prüfung durch die genannte Gesellschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der erforderliche uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht zum 31. Dezember 2014, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH und der Lagebericht des Vorstandes sowie die darin vorgesehene Verwendung des Überschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014, der gemäß § 172 des Aktiengesetzes hiermit festgestellt ist.

Wartmannsroth, den 19. Mai 2015

Dr. Hubert-Ralph Schmitt
- Aufsichtsratsvorsitzender –

**HAFTPFLICHTKASSE
DARMSTADT**



HAFTPFLICHTKASSE DARMSTADT

Haftpflichtversicherung des
Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes – VVaG

Arheilger Weg 5
64380 Roßdorf
Telefon: 0 61 54 / 6 01 - 0
Telefax: 0 61 54 / 6 01 - 21 01
E-Mail: info@haftpflichtkasse.de
Internet: www.haftpflichtkasse.de
